

46 Jahre lang Fährnrich

BIZAU Am 5. August 1973 übernahm Fährnrich Josef Lang beim Musikfest die erste Vereinsfahne des Bizauer Musikvereins. Nach 46 Jahren in Amt und Würden ist nun die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen. Anlässlich eines Dorfabends übergab Josef Lang die Vereinsfahne an seinen Nachfolger Jörg Übelher. Im Namen der Musikanten bedankte sich Obmann Peter Künzler für das große Engagement, die unzähligen Ausrückungen und bleibenden Erinnerungen.



Jörg Übelher übernimmt die Vereinsfahne von Josef Lang.

Auswanderer aus dem Walgau

BLUDENZ „wo.anders.hin“ lautet der Titel der Wanderausstellung, die vom 8. bis 29. August in der Galerie allerArt in Bludenz zu sehen ist. Dieter Petras vom Geschichtsverein Region Bludenz hat sich dafür mit den Geschichten von mehr als 3000 Walgauern auseinandergesetzt, die zwischen 1700 und 1914 ihre Heimat verlassen haben. In Kooperation mit der Regio ist die Ausstellung in den kommenden Monaten in zwölf Gemeinden im Walgau zu sehen.



VORARLBERGER MUNDART. Rheintal

Deam gitzlat nöch der Böck.

über besonders großes Glück

QUELLE: VORARLBERGER MUNDARTWÖRTERBUCH, HUBERT ALLGÄUER



Riedhütten werden Politikum

FPÖ, Grüne, SPÖ und Neos wollen gesetzliche Regeln schaffen.

BREGENZ Wie soll man mit alten Riedhütten umgehen, die ohne Baubewilligung gebaut wurden, aber schon 50 Jahre und länger stehen? Diese Frage beschäftigt nicht nur die betroffenen Bürgermeister, allen voran Kurt Fischer (Lustenau) und Dieter Egger (Hohenems), sondern seit einiger Zeit auch den Landesvolksanwalt (die VN berichteten). Nun ist das Thema in der Landespolitik angekommen. FPÖ, Grüne, SPÖ und Neos fordern ein landesweites Gesetz. Die ÖVP möchte es hingegen bei den Gemeinden belassen.

Früher war vieles einfacher. Wer im Rheintaler Ried ein kleines Grundstück hatte und einen Schuppen daraufstellen wollte, hat es einfach getan. Flächenwidmungsplan war ein Fremdwort, schriftliche Baubescheide brauchte es auch nicht. Die Raumplanung entwickelte sich mit der Zeit weiter. Die Hütten im Rheintaler Ried stehen nun meistens auf einer Freihaltefläche, dürfen also nur mit Ausnahmebewilligung und zu landwirtschaftlichen Zwecken gebaut werden. Wie die VN berichteten, gibt es alleine im Hohenemser und Lustenauer Ried rund 1000 großteils illegale Hütten. Lustenau arbeitet seit 2016 jeden Fall mit einer Riedhüttenkommission auf, in Hohenems tritt ab September eine Richtlinie in Kraft. Damit sollen Hütten auf legales Fundament gestellt werden. Wenn eine Bewilligung nicht möglich ist, droht der Rückbau oder gar der Abbruch. Es warten viele Jahre Arbeit. Dieter Egger betonte in den VN: „Ein Gesetz für den Umgang



Während die ÖVP die aktuelle Regel für ausreichend hält und auf das Lustenauer Modell verweist, fordern die anderen Parteien ein einheitliches Gesetz. VN/PAULITSCH

mit alten Hütten würde uns schon sehr weiterhelfen.“

Arbeitsgruppe gefordert

Einen Unterstützer fand er in Landesvolksanwalt Florian Bachmayr-Heyda. Er forderte im VN-Gespräch, dass zumindest alte Hütten legalisiert werden. Jüngere Hütten, die zum Zeitpunkt ihres Baus genehmigungsfähig gewesen waren, sollten auch genehmigt werden. Damit rennt er bei Egger offene Türen ein: „Meine Forderung deckt sich mit jener des Landesvolksanwalts.“ Auch SPÖ-Chef Martin Staudinger unterstützt den Vorstoß: „Wir halten es ganz mit dem Volksanwalt. Es soll eine Arbeitsgruppe geben, die sich dem Thema widmet.“

ÖVP-Klubobmann Roland Frühstück entgegnet: „Ich halte nichts davon, eine Generalamnestie zu erteilen.“ Dazu sei derzeit auch keine Änderung im Baugesetz angedacht. „Gemeinden haben die Chance, eine Ausnahme zu erteilen. Ich finde es großartig, wie Lustenau das macht.“ Die Gemeinden sollten jetzt einmal die Möglichkeiten des Raumplanungsgesetzes nutzen. Der Koalitionspartner sieht das anders. „Ich glaube, es muss eine generelle Regelung geschaffen werden“, ist Umweltlandesrat Johannes Rauch überzeugt. Auch er kann sich vorstellen, dass Hütten, die vor einem bestimmten Tag gebaut wurden, automatisch legalisiert werden. „Man sollte sich nach der Wahl mit den Gemeinden zusammensetzen.“ Auch die Neos möchten darüber reden. „Es braucht eine saubere, rechtliche Lösung. Es darf nicht in vielen Einzelfällen enden, weshalb eine Anpassung der Landesgesetze notwendig ist“, erklärt Neos-Chefin Sabine Scheffknecht. Nach der Landtagswahl könnte sich also für so manchen Riedhüttenbesitzer das Problem lösen, wie es schon aufgetaucht ist: ohne eigenes Zutun.

MICHAEL PROCK
michael.prock@vn.at
05572 501-633

Jede Riedhütte wird durchleuchtet

Hohenems und Lustenau bauen für rund 1000 Riedhütten ein rechtlich einwandfreies Fundament.



VN-Bericht vom 31. Juli 2019.



Aufwändige Sanierung des Naturmauerwerks. STB

Kriegerdenkmal wird generalsaniert

BLUDENZ Am Kriegerdenkmal und den Kirchenmauer der St. Laurentiuskirche konnte die dritte Sanierungsetappe abgeschlossen werden. Die Restaurierung gestaltet sich aufwändig, sodass voraussichtlich sieben weitere Teilabschnitte folgen werden, bis das Ehrenmal zum 100-Jahr-Jubiläum 2028 generalsaniert ist. Nachdem die Kirchenmauer Eigentum der Pfarre ist und das Kriegerdenkmal der Stadt gehört, werden die Instandsetzungen gemeinsam finanziert. Die Stadt hat in die dritte. Sanierungsetappe rund 25.000 investiert. Gefördert wird die Sanierung vom Bundesdenkmalamt und dem Land.

Absicherung gegen Naturgefahren

Land stellt für sechs Schutzbauprojekte rund 2,4 Millionen Euro zur Verfügung.

BÜRS Der wirksame Schutz vor Naturgewalten erfordert konsequentes Handeln und demzufolge auch kontinuierliche Investitionen. Zur Verwirklichung weiterer sechs Schutzprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 6,5 Millionen Euro stellt die Landesregierung rund 2,4 Millionen Euro zur Verfügung. Umgesetzt werden geplante Vorhaben in Bürs, Fontanella, Tschagguns, Hittisau, Bludenz und Bizau.

„Lebensraum schützen“

„Es gilt die Bevölkerung und den Lebensraum wirksam vor Naturgefahren zu schützen“, begründen Landeshauptmann Markus Wallner und Sicherheitslandesrat Christian Gantner die hohen finanziellen Aufwendungen in diesem Bereich.

Das kostenintensivste Projekt mit gesamt 52 Millionen Euro ist für den

Hochwasserschutz bei der Alvier in Bürs geplant. So wird das Gerinne linksufrig streckenweise aufgeweitet sowie im Bereich der Landstraßenbrücke (L82) die Gewässersohle eingetieft und oberhalb der Brücke eine Sohlrampe errichtet. Außer-



Landstraßenbrücke in Bürs muss für den Hochwasserschutz neu gebaut werden. VN/JS

dem wird als Ersatzmaßnahme zur derzeitigen Wasserfassung des Alvierwerks II eine Verbindungsleitung bis zum Alvierwerk I eingebaut. Um die Fischdurchgängigkeit herzustellen, wird zudem flussabwärts eine weitere Sohlrampe angelegt. Im Zuge dieser Maßnahmen muss auch die Landstraßenbrücke selbst neu errichtet werden. Das Land beteiligt sich bei diesen Bauvorhaben mit mehr als 2,1 Millionen Euro.

Zum Schutz des Siedlungsraumes und der Straßenverbindungen vor Gletschneebahängen werden in Tschagguns mehrere Verbauungen in Form von Schneebrücken und Gletschutzböcken aus Holz errichtet. Gleichzeitig werden Aufforstungen durchgeführt, um einen natürlichen Gletschneeschutz zu erreichen. Der Landesbeitrag liegt hier bei 120.000 Euro.

Weitere Baumaßnahmen werden auch in Hittisau im Bereich Gfällertobel, im Grubsertobel bei Bludenz, beim Seewaldtobel in Fontanella sowie beim Bizauerbach durchgeführt.

QUIZ

Welches ist keine Nachbargemeinde von Röthis?

A Klaus
B Weiler
C Götzis
D Koblach

Antwort auf »C7

LOTTO
Ziehung vom 31. 7. 2019

Österreich

Sechser: 13, 22, 33, 37, 39, 41/11
Joker: 104006

0 Sechser	Zusätzlich 596.082,93 €
Fünfer m. Zz.	81.961,40 €
Fünfer	1.077,20 €
Vierer m. Zz.	141,90 €
Vierer	46,30 €
Dreier m. Zz.	15,20 €
Dreier	5,40 €
Zusatzzahl	1,20 €
Joker	79.521,80 €

Schweiz

Sechser: 5, 19, 21, 33, 37, 41/6
Replay: 2
Joker: 463488

0 Sechser m. Plus	0 CHF
Sechser	0 CHF
Fünfer m. Zz.	13.482,85 CHF
Fünfer	1.000,00 CHF
Vierer m. Zz.	149,85 CHF
Vierer	59,20 CHF
Dreier m. Zz.	25,55 CHF
Dreier	9,10 CHF
Joker	0 CHF

Deutschland

Sechser: 1, 13, 17, 22, 23, 35
Superzahl: 7
Spiel 77: 5933464
Super 6: 764988

0 Sechser u. Superzahl	unbesetzt €
Sechser	290.890,50 €
Fünfer m. Sz.	12.833,40 €
Fünfer	4.334,40 €
Vierer m. Sz.	172,80 €
Vierer	50,60 €
Dreier m. Sz.	17,60 €
Dreier	11,30 €
Zweier m. Sz.	5,00 €

LOTTO PLUS
Ziehung vom 31. 7. 2019

12, 14, 15, 16, 19, 44

0 Sechser	0 €
Fünfer	7.419,80 €
Vierer	24,00 €
Dreier	2,00 €

LUCKY DAY
Ziehung vom 1. 8. 2019

05-11-04 ☆

ZAHLENLOTTO
Ziehung vom 1. 8. 2019

42 18 27 39 82

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

HOCHZEIT DER WOCHE

In nur 5 Schritten in 5 Minuten zur Veröffentlichung Ihrer Traumhochzeit

www.vn.at/hochzeit